

## **«Sonnenfänger» Wohnüberbauung Burgfelderstrasse 218 – 240, 4055 Basel**

*Neubau durch Nord GmbH, Architekten BSA SIA, (2020 – 2022)*

*Bauherrschaft: ARGE Neue Wohnbaugenossenschaft Basel, Wohngenossenschaft Bündnerstrasse Basel*

---

An der Burgfelderstrasse nahe der französischen Grenze konnte auf stadteigenem Terrain auf der Geländekante einer zur Rheinebene gehörenden Schotterterrasse diese grosszügige Wohnüberbauung errichtet werden, die der Heimatschutz Basel als herausragenden Wohnhausneubau im Jahr 2022 auszeichnet. Auf der finanziellen Grundlage zweier Wohngenossenschaften gelang die Realisierung dieses überzeugenden Wohnbauprojekts, das aus einem eingeladenen Wettbewerb als Sieger hervorging. Damit konnten insgesamt 125 bezahlbare und ausgesprochen attraktive Wohnungen an gut erschlossener Lage mit unverbaubarer Weitsicht geschaffen werden.

Der rund 200 Meter lange fünfgeschossige Baukörper ist in zwölf Wohneinheiten gegliedert, die zueinander in leicht abgedrehter Position verbunden sind. Durch die gestaffelte Ausrichtung der einzelnen Wohneinheiten ergeben sich attraktive Expositionen für die Befensterung und die im Winkel eingelassenen Balkone und damit auch ein optimierter Tageslichteinfall in die Wohnungen auf beiden Seiten.

Die Treppenhäuser liegen im Kern der Wohneinheiten. Sie vermitteln zu den seitlich angeordneten Wohnungen. Sämtliche Wohnungen erstrecken sich durch die gesamte Bautiefe von Süd nach Nord. In der Gebäudemitte bilden die Küchen eine Zentrumsfunktion. Aufgrund der raumhohen Türen und Fenster ergeben sich gut belichtete Durchblicke von der Strassenseite bis zur Gartenseite. Mittels faltbarer, ebenfalls raumhoher Trennwände lassen sich einzelne Raumabschnitte flexibel und temporär unterteilen. Reine Erschliessungsräume sind nicht nötig, da die zusammenhängende Raumabfolge diese Funktion übernimmt. Dank dieser Vielfalt räumlicher Dispositionen entsteht zusammen mit den beidseits angeordneten Loggien ein besonders hoher Wohnwert mit individueller Nutzung.

Die Klarheit und ästhetische Qualität der Bebauung zeigt sich einerseits in der Beschränkung der Materialien in weiss gestrichenem Kalksandsteinmauerwerk, Sichtbeton an den horizontalen Geschossbändern und in den Treppenhäusern. Zur grosszügigen Architektur tragen auch die geschosshohen Fensteröffnungen in grossformatigen holzsichtigen Fensterahmen und die schlicht gehaltenen Balkongeländer in Eisen bei. Sämtliche Materialien wirken aufgrund ihrer charakteristischen Eigenschaften und spezifischen Erscheinung. Auch das zarte Lindengrün der Storen setzt einen besonderen Akzent. Unnötige Elemente oder aufgesetzte funktionslose Dekors finden sich nirgends. Die weiss getünchten Fassadenflächen mit den horizontal durchdringenden Geschossbändern und den rhythmisch gegliederten vertikalen Fensterachsen verbinden den langgestreckten Wohnbau zu einem spannungsvoll gegliederten Baukörper von hoher architektonischer Qualität.

Ein besonders schönes Detail ist zudem noch hervorzuheben: Mit einer speziellen Form von Signalik wurden am Bau die vielen Wohneinheiten auf originelle Weise sozusagen in Ergänzung zu den Hausnummern ausgezeichnet. Jeweils auf Augenhöhe von Kindern sticht bei den Hauseingängen auf beiden Fassadenseiten ein Baustein mit einer auffallenden Form wie beispielsweise einem Pyramidspitz, einer Kehle oder einer Schräge aus dem Bild des

regulären Kalksandsteinmauerwerks heraus. Dadurch wird jede Hauseinheit auch für Kleinkinder, die noch nicht lesen können, erkennbar und von den anderen Hauseingängen unterscheidbar.

Der Preis des Heimatschutzes 2022 für den besten Neubau gebührt diesem hervorragenden Wohngebäude. Er geht an die kreativen Architekten, Nord GmbH Architekten BSA SIA und an die Trägerschaft, die beiden Wohngenossenschaften, ARGE Neue Wohnbaugenossenschaft Basel und Wohngenossenschaft Bündnerstrasse Basel.

Im Oktober 2022, Bernard Jaggi